



Auskunft: Bernhard Maier
Telefon: +43 (0)5556 72132
Zl.: sm653

Schruns, 14. Mai 2019

#montafon2030 - Weichen stellen für die Zukunft:

Montafoner Bürgermeister wollen gemeinsam Standort stärken

Ausbau der Mobilität und Verlängerung der Montafonerbahn

Die Bürgermeister des Montafon bekennen sich mit #montafon2030 gemeinsam zu klaren Zielen. Die Lebensqualität der Menschen im Tal soll nachhaltig verbessert werden, gleichzeitig muss der Wirtschaftsstandort Montafon an Attraktivität gewinnen. Landesrepräsentant Herbert Bitschnau sieht in der Verbesserung der Mobilität auf Straße und Schiene die wesentliche Voraussetzung dafür. „Die Lösung bestehender Verkehrsprobleme und der Ausbau der Montafonerbahn sind notwendig für eine positive Entwicklung in allen Bereichen, für die Einheimischen genauso wie für die Betriebe, für gemeindeübergreifende Projekte und auch für einen modernen Tourismus im Sinne des Klimaschutzes.“ Um diese Forderung zu bestärken, haben die Bürgermeister heute (14.5.2019) einen gemeinsamen Beschluss gefasst.

Die Verkehrssituation im Montafon spielt für Bewohner, Arbeitnehmer und für Betriebe aller Branchen in der ganzen Talschaft eine gleichermaßen zentrale Rolle. Mobilität und Erreichbarkeit sind der Schlüssel für die Lebensqualität der Menschen genauso wie für Standortentscheidungen von Unternehmen und für den Tourismus. Gerade hier sehen die Bürgermeister des Standes Montafon großen Verbesserungsbedarf, um als Wirtschaftsstandort und Lebensraum Chancengleichheit zu erzielen, betont Herbert Bitschnau als Montafoner Landesrepräsentant. „Es geht einerseits um die rasche Umsetzung alt bekannter Projekte wie die Autobahnabfahrt ins Montafon, den Bau des Tunnels Lorüns und eine Lösung für die Verkehrs- und Lärmbelastung in St. Anton und Gantschier sowie den Bau von weiteren Park&Ride-Möglichkeiten entlang der Bahntrasse. Andererseits wollen wir jetzt die Weichen stellen Richtung Zukunft und öffentlichem Verkehr. Dies erfordert einen abgestimmten Ausbau von Bussen und Elektromobilität in alle Orte und Seitentäler und die Verlängerung der Montafonerbahn.“

Stand Montafon

Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns, T +43 (0)5556 72132,
F +43 (0)5556 72132-9, info@stand-montafon.at, www.stand-montafon.at,

UID: ATU 36695509

Im Montafon gibt es viele Auspendler, aber auch Einpendler – also eine starke Mobilität in beide Richtungen, die noch weiter auf Bahn und Bus verlagert werden muss durch ein entsprechendes Angebot.

Mit einer zeitgemäßen Mobilität erhoffen sich die Bürgermeister eine zusätzliche Standort-Attraktivität für die Ansiedelung von neuen Unternehmen und eine Unterstützung der bestehenden Betriebe, im Tourismus genauso wie im Gewerbe, Industrie oder Dienstleistung. Eine wesentliche Forderung ist dabei die weitere Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wenn Mobilität und Kinderbetreuung stimmen, können mehr Frauen berufstätig sein. Für die Unternehmen wiederum bedeutet dies, dass es einfacher wird im Tal qualifizierte Mitarbeiterinnen zu finden.

Moderne Mobilität für eine bessere Lebensqualität

Die Idee einer Montafonerbahn durch das ganze Tal ist so alt wie die Bahn selbst. Schon bei der Eröffnung 1905 war von einer Trasse bis Partenen die Rede. Jetzt ist für den Stand Montafon der richtige Zeitpunkt gekommen, sich mit Mut und Entschlossenheit gemeinsam für den Bahnausbau einzusetzen, erklärt der stellvertretende Landesrepräsentant Bürgermeister Martin Netzer: „Die Bevölkerungsentwicklung im Montafon stagniert und bei jungen Erwachsenen zwischen 20 und 30 Jahren sehen wir eine zunehmende Tendenz aus dem Montafon abzuwandern. Dem wollen wir entgegenwirken. Wir sind überzeugt, dass wir mit einer verbesserten Erreichbarkeit eine neue Dynamik in der Talschaft entstehen lassen können. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs mit einer Verlängerung der Montafonerbahn ist der richtige Weg für eine moderne Lebensqualität: Das Tal rückt zusammen, auch entferntere Wohngebiete werden über Busse direkt an die Bahn angeschlossen, wir sind an das überregionale Bahnnetz angebunden und wir haben die Chance, alle Skigebiete im Tal mit der Montafonerbahn zu verbinden und damit den Weg zu ebnen für „Green Tourism“ im Montafon.“

Gemeinsamer Beschluss aller Bürgermeister

Die Montafoner Bürgermeister bekennen sich einstimmig zum raschen Ausbau einer vernetzten Mobilität und zur Verlängerung der Montafonerbahn und haben einen entsprechenden Beschluss gefasst. Der Stand Montafon will sich über die Gemeindegrenzen hinweg für diese Zukunftsprojekte einsetzen. Im Unterschied zu den früheren Varianten und Studien der Bahnverlängerung verbindet das jetzige Projekt das ganze Tal, bezieht eine Optimierung des bestehenden Bus-Verkehrs mit ein und schafft damit eine Basis für die laufende Entwicklung des „Regionalen Räumlichen Entwicklungs-Konzepts“ (regREK) im Montafon, erklärt der Schrunser Bürgermeister Jürgen Kuster. „Unser Anliegen ist ein vernetztes Herangehen an diese Fragen und die Zielsetzung, einen echten Mehrwert für Bewohner, Wirtschaft, Tourismus und Klimaschutz zu schaffen.“

Stand Montafon

Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns, T +43 (0)5556 72132,
F +43 (0)5556 72132-9, info@stand-montafon.at, www.stand-montafon.at,

UID: ATU 36695509

Verlängerung der Montafonerbahn – jetzt ist der richtige Zeitpunkt

Die Bürgermeister betonen, dass die Entscheidung für diese Zukunftsprojekte jetzt getroffen werden muss und treten für eine gesamtheitliche Sichtweise bei künftigen Projekten ein. Wenn in den nächsten Monaten gemeinsam mit den Bürgern Zukunftsthemen wie das räumliche Entwicklungskonzept für die Talschaft erarbeitet wird, sollte man wissen, ob und wo wir eine Bahntrasse durch das ganze Tal einplanen können, betont Landesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau und nennt als Beispiel die Ansiedlung von Betriebsgebieten oder die gemeindeübergreifende Kooperation in der Kinderbetreuung im Montafon mit einheitlichen durchgängigen Öffnungszeiten: Zwei dieser überregionalen Kinderbetreuungseinrichtungen sind bereits gebaut, ein drittes ist in Planung. Für den künftigen Ausbau der Trasse soll daher schon jetzt ein Standort gewählt werden, der die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln für die Bewohner aus dem ganzen Montafon aber auch aus ganz Vorarlberg gut ermöglicht.

Eine Machbarkeitsstudie für die Verlängerung der Montafonerbahn ist in Arbeit und wird im Frühsommer 2019 vorgestellt.

Bildtext:

Die Bürgermeister des Standes Montafon: Eine Verbesserung der Verkehrssituation soll bessere Chancen für Bewohner und Betriebe im Tal bringen.

Vor allem sollen junge Menschen und Familien im Montafon bleiben, indem ihre Ansprüche an ein modernes Leben, wirtschaftliche Chancen und vernetzte Mobilität erfüllt werden.

Stand Montafon

Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns, T +43 (0)5556 72132,
F +43 (0)5556 72132-9, info@stand-montafon.at, www.stand-montafon.at,

UID: ATU 36695509

Meinungen der Bürgermeister des Montafon :

Bürgermeister Martin Vallaster, Bartholomäberg

Mobilität spielt für uns eine große Rolle. Im Tal sind wir für Pendler jetzt schon gut erreichbar und freuen uns über eine noch bessere Anbindung durch die neue Montafonerbahn, auch im Hinblick auf weniger Stau und Abgase. Kooperationen im gesamten Montafon sind das Thema der Zukunft – ein gutes Beispiel ist der geplante dritte Standort für die zentrale Kinderbetreuung, der optimal an die künftige Bahn angebunden werden muss, um die jungen Familien zu unterstützen. Im Hinblick auf den bereits gut etablierten sanften Tourismus in Bartholomäberg erwarten wir durch #montafon2030 eine echte Stärkung.

Bürgermeister Matthias Luger, Stallehr

Wir sehen in den Zielsetzungen von #montafon2030 einen großen Schritt für eine wichtige Entwicklung fürs Montafon. Eine gesamtmontafoner Lösung ist ein Meilenstein, den wir sehr begrüßen. Die gemeinsame Sichtweise hilft uns auch in Stallehr und rückt uns näher ans Montafon - die neue Montafonerbahn und auch das Unternehmen Montafonerbahn werden maßgeblich dazu beitragen.

Bürgermeister Lothar Ladner, Lorüns

Die Bahn ist für uns in Lorüns traditionell ein sehr wichtiges Verkehrsmittel. Die für alle gut erreichbare Haltestelle im Ort und der Taktverkehr bringen für uns alle Vorteile. Von einer zukunftsorientierten Mobilität erwarten wir weitreichende Veränderungen: eine bessere Anbindung an die Bergbahnen und Wandergebiete und dadurch eine Entlastung vom Durchzugsverkehr.

Bürgermeister Raimund Schuler, St. Anton im Montafon

Eine gemeinsame Vision für das Montafon bringt uns alle weiter, die neue Montafonerbahn sehen wir in diesem Zusammenhang als Motor für viele positive Entwicklungen in der Talschaft. Wir hoffen natürlich auf eine maßgebliche Verkehrsentslastung durch eine attraktive Bahnverbindung ins Hochmontafon und auch eine bessere Anbindung ins Rheintal für Ein- und Auspendler. Unser Wunsch ist eine Verbesserung der Park&Ride-Möglichkeiten, denn viele Bahnfahrer aus den Nachbargemeinden nützen die Bahn von St. Anton aus.

Stand Montafon

Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns, T +43 (0)5556 72132,
F +43 (0)5556 72132-9, info@stand-montafon.at, www.stand-montafon.at,

UID: ATU 36695509

Bürgermeister Burkhard Wachter, Vandans

Unter #montafon2030 verstehen wir gemeinsam über die Gemeindegrenzen hinaus zu denken und alle Bereiche zu entwickeln. Die Montafonerbahn soll nicht nur verlängert, sondern auch im bestehenden Angebot qualitativ verbessert werden und neue Möglichkeiten für alle schaffen. Wir sehen große Chancen, wenn Bahnen und Ortszentren besser angebunden werden. Das führt zu einer Entlastung innerorts und zu einem neuen Denken im Tourismus, wenn bei uns die Montafonerbahn bei der Golm-Talstation Halt macht.

Bürgermeister Thomas Zudrell, Silbertal

Für unsere kommende Generation bedeutet dieser Beschluss der Montafoner Bürgermeister ein Meilenstein. Ich bin zuversichtlich, dass wir alle in die gleiche Richtung marschieren. Auch wenn wir Silbertaler an die Montafonerbahn nicht direkt angebunden sind, erwarten wir große Vorteile. Eine bessere Anbindung ist ein Hauptkriterium für eine bessere Ausbildung für die jungen Menschen, aber auch ein wichtiger Schritt Richtung grüner Tourismus, in dieser Hinsicht haben wir im Silbertal große Erwartungen.

Bürgermeister Josef Lechthaler, St. Gallenkirch

Wenn wir im Montafon zukunftsfähig bleiben wollen, müssen wir uns jetzt für die jungen Familien einsetzen. Von der Kinderbetreuung über die Wohnmöglichkeiten und die Mobilität bis zu den Arbeitsplätzen. Ich begrüße die Dynamik sehr, die durch eine neue Montafonerbahn entstehen wird. Schulen und Ausbildungsplätze in den urbanen Räumen rücken näher, und wir können in unserer schönen Landschaft mit viel Freizeitqualität wohnen bleiben. Ich bin überzeugt, die Mobilität wird sich bis 2030 massiv ändern, viele Touristen kommen jetzt schon nicht mehr mit dem Auto, sondern mit der Bahn, das wird uns neue Chancen eröffnen.

Bürgermeister Jürgen Kuster, Schruns

Wir haben jetzt die Möglichkeit alle Vernetzungen noch besser zu nützen, die sich durch diese gemeinsamen Zielsetzungen der Montafoner Bürgermeister anbieten. Die Verbesserung der bestehenden Bahninfrastruktur muss auch Bus, Rad und Bergbahnen integrieren. Für Schruns als Hauptort und auch als Verkehrsdrehscheibe heißt das, wir brauchen jetzt schon mehr Park&Ride-Plätze, eine rasche Lösung bestehender Verkehrsprobleme sowie mehr kleinere Elektro-Busse für lokale Anbindungen. Gleichzeitig erwarten wir durch eine umweltfreundliche Verkehrslösung auch weniger Verkehr, weniger Stau und weniger Abgase.

Stand Montafon

Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns, T +43 (0)5556 72132,
F +43 (0)5556 72132-9, info@stand-montafon.at, www.stand-montafon.at,

UID: ATU 36695509

Standesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau, Tschagguns

#montafon2030 soll viel in Bewegung bringen bei uns im Tal. Wir wollen stärker taleinwärts ins Montafon hineinwachsen und zusammenrücken bzw. das Reintal näher ans Montafon führen. Bahnfahrer im Montafon werden von einer deutlichen Fahrzeitverkürzung profitieren – und zwar in beide Richtungen. Ein Beispiel aus Tschaggunser Sicht: Eine Anbindung des Aktivparkes mit seinem ganzen sportlichen Angebot von Fussball, Tennis, Schwimmbad, Golf bis Schanzenzentrum würde unser Sportangebot auch allen anderen Besuchern „näher“ bringen! Park&Ride funktioniert momentan in Tschagguns und sollte erweitert und ausgebaut werden – und zwar in Zukunft entlang der ganzen Bahntrasse.

Stv. Standesrepräsentant und AR-Vorsitzender Montafon Tourismus Bürgermeister Martin Netzer, Gaschurn

Unsere Region ist lebenswert, es braucht aber gerade für die jüngere Generation auch komfortable Angebote in Kinderbetreuung und Mobilität. Wenn wir es schaffen, Schule, Beruf und Freizeit zu verbinden, die Ballungszentren näher ans Montafon zu rücken und zugleich Orte und Seitentäler einzubinden, dann haben wir als Zukunftsregion gewonnen. Mobilität ist das Rückgrat der Region, je besser sie organisiert ist, desto attraktiver wird unsere Talschaft für die Menschen, die hier leben genauso wie für unsere Gäste. Viele unserer Gäste werden in Zukunft mit der Bahn anreisen, darauf müssen wir schon heute bauen.

Der Standausschuss Montafon besteht aus folgenden Mitgliedern:

Standesrepräsentant Bgm. **Herbert Bitschnau** (Tschagguns)

stv. Standesrepräsentant Bgm. **Martin Netzer** (Gaschurn)

Bgm. **Martin Vallaster** (Bartholomäberg)

Bgm. **Lothar Ladner** (Lorüns)

Bgm. **Jürgen Kuster** (Schruns)

Bgm. **Thomas Zudrell** (Silbertal)

Bgm. **Matthias Luger** (Stallehr)

Bgm. **Raimund Schuler** (St. Anton im Montafon)

Bgm. **Josef Lechthaler** (St. Gallenkirch)

Bgm. **Burkhard Wachter** (Vandans)

Stand Montafon

Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns, T +43 (0)5556 72132,
F +43 (0)5556 72132-9, info@stand-montafon.at, www.stand-montafon.at,

UID: ATU 36695509